





Viele Eisenbahnfreaks haben ihre Lieblingslokomotive. So auch der Autor dieses Buchs, hier vor ‚seiner‘ SNCF-Lok CC 40101; Foto Cité du Train.

Als am 2. Juni 1957 die ersten zehn Zugpaare des damals neuen Trans Europ Express-Züge ihre Fahrt aufnahmen, konnte noch niemand ahnen, dass dies der Vorläufer für ein transeuropäisches Hochgeschwindigkeitsnetz sein würde. Zwar fuhren diese TEE-Züge zunächst noch auf den vorhandenen Gleisnetzen, doch war schon damals die Idee für ein schnelles und komfortables europäisches Schnellbahnnetz erkennbar. Schon damals ermöglichten verschiedene Verbesserungen wie der Einsatz von Mehrsystemlokomotiven oder die Pass- und Zollabfertigung im fahrenden Zug deutliche Reisezeitgewinne. Dazu sorgten klimatisierte Wagen, mindestens 140 km/h Höchstgeschwindigkeit und Speisewagen für hochwertiges Reisen in Europa. Außerdem waren die ersten TEE-Züge einheitlich in creme-bordeauxroter Farbgebung gehalten und waren auf diese Weise europaweit deutlich zu erkennen.

Genau 30 Jahre später läutet der französische TGV als erster Zug den europäischen Hochgeschwindigkeitsverkehr ein. Zwar fuhr er wie auch die ersten deutschen ICE oder italienischen Pendolini zunächst isoliert auf den jeweiligen Heimatnetzen, doch schon bald überquerten die ersten Mehrsystemzüge die jeweiligen Grenzen. Heute machen eine Fülle technischer Errun-

genschaften das Reisen quer durch Europa einfach und schnell. So ermöglichen zum Beispiel die Neigetechnik der italienischen Pendolini und die Achslenkung der schwedischen X2000 ebenso zügiges Reisen, wie die Mehrsystemtechnik der deutschen ICE, der französischen TGV oder der Eurostar-Züge, oder die variable Spurweitenverstellung und Hybridtechnik der spanischen Talgo. Daneben haben umfangreiche Komfortverbesserungen und eine zeitgemäße Ausstattung der Züge das Niveau in ganz Europa spürbar angehoben. Da verwundert es nicht, dass immer mehr Urlaubsgäste auf die Eisenbahnen zurückgreifen, um Europa besser kennenzulernen.

Ich möchte mit diesem Buch auf die Besonderheiten der Bahnen und deren Produkte eingehen, die geschichtliche Entwicklung ab der Trans Europ Express-Aera aufzeigen und den technischen Fortschritt in Tabellen darstellen. Gleichzeitig soll dieses Buch aber auch die Landschaften und Städte mit ihren Sehenswürdigkeiten näherbringen. Dabei habe ich bewusst vorausgesetzt, dass der Leser sich für die Bahn als Reisemittel entscheiden wird und deshalb besonders innerhalb der europäischen Metropolen die Fahrtmöglichkeiten mit den dortigen städtischen Verkehrsmitteln grafisch aufgezeigt. Natürlich können die Grafiken nicht die im Buchhandel erhältlichen Stadtpläne oder Landkarten ersetzen. Ebenso sollen die Reisebeschreibungen ein Anreiz zur einer Eisenbahnreise darstellen. Ein einschlägiger entsprechender Reiseführer aus dem Buchhandel ist daher unbedingt empfehlenswert. Vielleicht kann mein Werk dazu beitragen, dass sich noch mehr Eisenbahnbegeisterte aufmachen, um zügig durch Europa zu reisen.

Ihr Hansgeog Hasl

## Band 1

1	Dänemark
2	Norwegen
3	Schweden
4	Finnland
5	Polen
6 - 8	Baltikum
9	Belarus (Weißrussland)
10	Russland
11	Ukraine
12	Moldawien
13	Kasachstan
14	Tschechen
15	Slowakei
16	Österreich
17	Ungarn
18	Rumänien
19	Bulgarien
20	Türkei
21	Griechenland
22	Albanien
23	Nord-Mazedonien
24	Montenegro
25	Bosnien-Herzegowina
26	Kosovo
27	Serbien
28	Kroatien
29	Sowenien
30	Italien
31	San Marino

## Band 2

9	32	Spanien	9
21	33	Andorra	40
37	34	Portugal	42
47	35	Marokko	54
58	36	Schweiz	63
80	37	Liechtenstein	104
97	38	Frankreich	106
100	39	Monaco	163
115	40	Luxemburg	165
119	41	Belgien	170
121	42	Niederlande	190
123	43	Großbritannien	210
137	44	Irland	233
143	45	Nordirland	242
170	46	Deutschland	246

Leseprobe unter [www.ksv-verlag.de](http://www.ksv-verlag.de)  
oder direkt über den QR-Code

